



Konjunkturbericht 1. Quartal 2017

**Handwerkskammer
Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald**

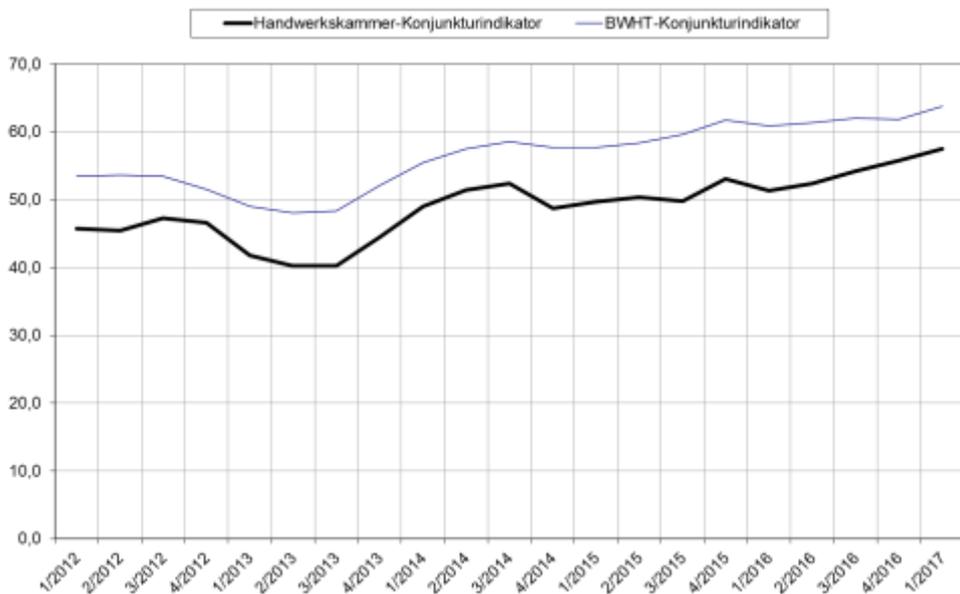
Die Wirtschaftslage des Handwerks

I. Handwerkskonjunktur Baden-Württemberg

Die gute Binnenkonjunktur ist weiterhin die Stütze des Wirtschaftswachstums in Deutschland. Bauinvestitionen und Konsum sorgen für Auftrieb. Auch deshalb, weil die Zinsen unverändert niedrig sind. Der Arbeitsmarkt und die Realeinkommensentwicklung sind anhaltend günstig, wachsen wohl aber nicht mehr so stark wie zuletzt. Der Wachstumsbeitrag aus dem Außenhandel ist dagegen gering, zu groß waren und sind die Unsicherheiten im internationalen Umfeld.

Auch die Handwerkskonjunktur in Baden-Württemberg hat weiter Auftrieb. Im ersten Quartal 2017 hat der BWHT-Konjunkturindikator noch einmal zugelegt. Lageeinschätzungen und Erwartungen der Handwerksbetriebe übertreffen die Vorjahreswerte. Betriebsauslastung und Beschäftigung im Handwerk waren höher als vor einem Jahr. Einen guten Jahresstart verzeichneten insbesondere das Kfz-Gewerbe und das Handwerk für den gewerblichen Bedarf. Im Bauhandwerk wird die konjunkturelle Lage nach wie vor am günstigsten bewertet.

Abbildung 1: BWHT und Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald Konjunkturindikator



II. Geschäftsentwicklung

Die Handwerkskonjunktur im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald hat Fahrt aufgenommen. Die Handwerker zeigen sich zufriedener mit ihrer wirtschaftlichen Lage als noch vor einem Jahr. Derzeit geben 57,4 Prozent der Befragten ihrer Geschäftslage die Note gut (Vorjahr: 56,6 Prozent). Deutlich abgenommen hat im Jahresverlauf der Anteil der Betriebe, die ihrer Geschäftslage die Note mangelhaft gaben: von 17,3 Prozent im Vorjahr auf derzeit 10,5 Prozent. Der Geschäftslageindex aus positiven und negativen Bewertungen fürs erste Quartal 2017 beträgt daher plus 46,9 Punkte und liegt damit 7,6 Zähler über dem Vorjahreswert (plus 39,3 Punkte).

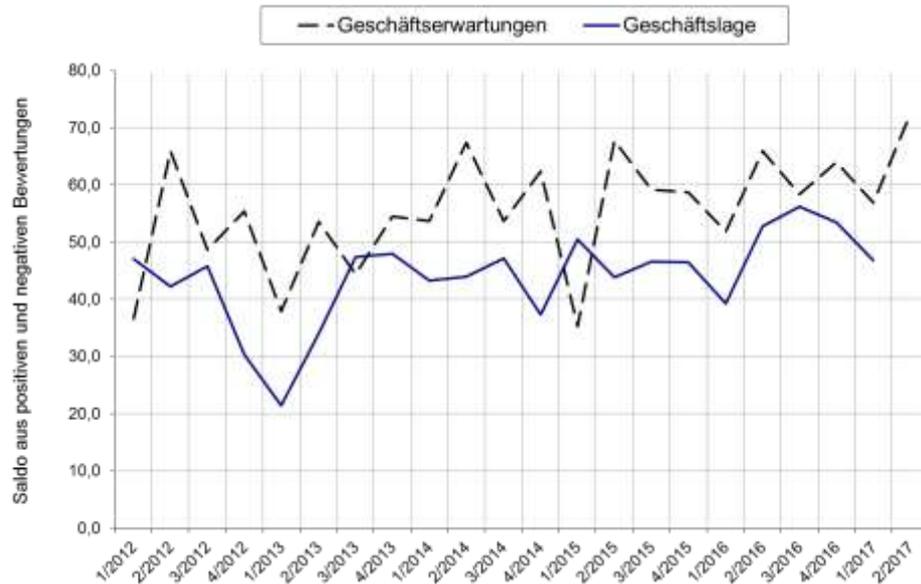
Tabelle 1: Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator Handwerk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
01/2016	+39,3	+66,0	+52,2
02/2016	+52,8	+58,3	+55,5
03/2016	+56,2	+63,9	+60,1
04/2016	+53,5	+56,8	+55,2
01/2017	+46,9	+72,3	+59,3

Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

Die künftigen Geschäftserwartungen sind bei den meisten Betriebsinhabern optimistisch. Wie bereits Anfang 2016 gehen drei von vier Handwerkern (75,7 Prozent; Vorjahr: 74,5 Prozent) von einem positiven Geschäftsverlauf in den kommenden Monaten aus. Im selben Zeitraum sank der Anteil der Konjunkturpessimisten von 8,5 Prozent der Befragten auf derzeit 3,4 Prozent. Der Erwartungsindex aus positiven und negativen Bewertungen konnte sich daher im Quartalsvergleich um 6,3 Zähler auf ein Ergebnis von plus 72,3 Punkten verbessern (Vorjahr: plus 66,0 Punkte). Auch der Konjunkturindikator Handwerk, der aus Geschäftslage- und Erwartungsindex gebildet wird, legte deutlich um 7,1 Zähler auf plus 59,3 Punkte zu (Vorjahr: plus 52,2 Punkte).

Abbildung 2: Geschäftslage und –erwartungen



III. Auftragslage

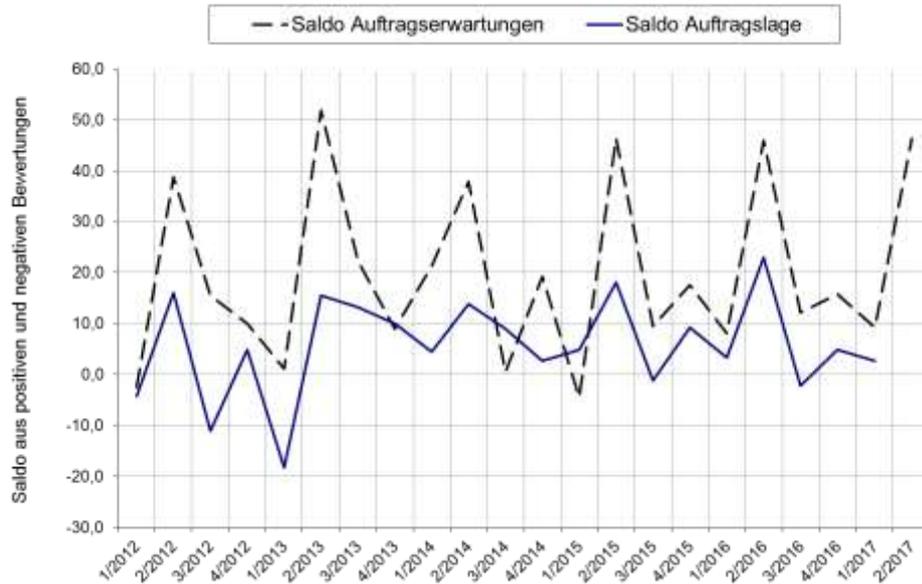
Die Auftragslage der Handwerker im Kammerbezirk war im ersten Quartal dieses Jahres stabil, aber jedoch etwas verhaltener als noch vor einem Jahr. Über vollere Auftragsbücher konnten sich in den letzten Wochen 28,9 Prozent der Befragten freuen, während 26,3 Prozent über ein geringeres Auftragsaufkommen klagten. Der Auftragssaldo erreichte einen Wert von plus 2,6 Prozentpunkten. Im Vorjahr waren es plus 3,3 Prozentpunkte, als 28,7 Prozent der Handwerksunternehmen eine Auftragszunahme meldeten und 25,4 Prozent einen Auftragsrückgang verzeichnen mussten.

Tabelle 2: Entwicklung der Auftragslage

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald		Handwerk Baden- Württemberg	
	gestiegen	gesunken	gestiegen	gesunken
01/2016	28,7	25,4	26,2	27,7
02/2016	34,6	11,7	36,9	13,1
03/2016	19,2	21,5	23,5	18,3
04/2016	25,7	20,9	29,8	18,5
01/2017	28,9	26,3	29,3	23,6

Angaben in % der Befragten

Abbildung 3: Auftragslage und –erwartungen



Die Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald schauen mehrheitlich zuversichtlich aufs nächste Quartal. Wie schon im Vergleichsquartal 2016, ist fast die Hälfte der Befragten (48,8 Prozent; Vorjahr: 49,3 Prozent) davon überzeugt, dass ihr Auftragsaufkommen steigen wird. Pessimistisch schauen lediglich 2,5 Prozent der Betriebe in die Zukunft (Vorjahr: 3,4 Prozent).

Tabelle 3: Auftragserwartungen für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald	Handwerk Baden-Württemberg
steigen	48,8 (49,3)	49,8 (47,5)
stabil	48,8 (47,2)	46,0 (46,5)
sinken	2,5 (3,4)	4,3 (6,1)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

IV. Betriebsauslastung

Die Kapazitätsauslastung der Handwerksbetriebe in der Region war auch im ersten Quartal dieses Jahres gut und hat sich leicht verbessert. Über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus konnten 5,2 Prozent der befragten Unternehmen produzieren (Vorjahr: 8,0 Prozent), während 41,3 Prozent der Betriebe einen hohen Auslastungsgrad (81 bis 100 Prozent) meldeten (Vorjahr: 35,2 Prozent).

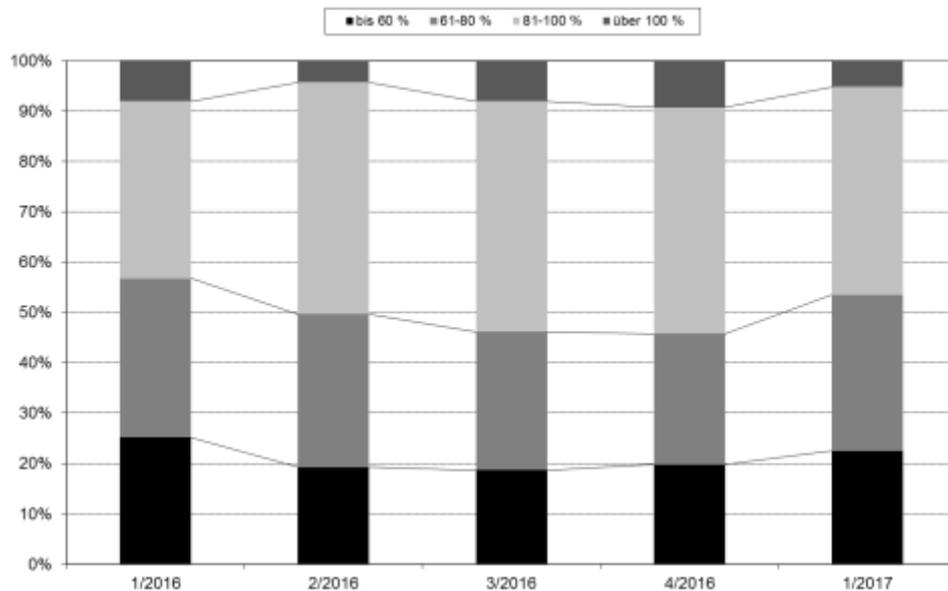
Zu 61 bis 80 Prozent konnten dagegen 31,0 Prozent der Betriebe im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald ihre Kapazitäten ausnutzen (Vorjahr: 31,6 Prozent). Nennenswerte Kapazitätsfreiräume hatten in den letzten Wochen 22,5 Prozent der Handwerker (Vorjahr: 25,2 Prozent).

Tabelle 4: Betriebsauslastung

	bis 60%		61-80%		81-100%		über 100%	
Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald	22,5	(25,2)	31,0	(31,6)	41,3	(35,2)	5,2	(8,0)
Handwerk Baden-Württemberg	23,3	(23,6)	32,9	(34,2)	35,6	(36,4)	8,2	(5,8)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

Abbildung 4: Entwicklung der Betriebsauslastung



V. Umsatzsituation

Die Umsatzentwicklung der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald war im ersten Quartal dieses Jahres – wie in ganz Baden-Württemberg – nicht optimal, es zeichnet sich jedoch ein vorsichtiger Aufwärtstrend ab.

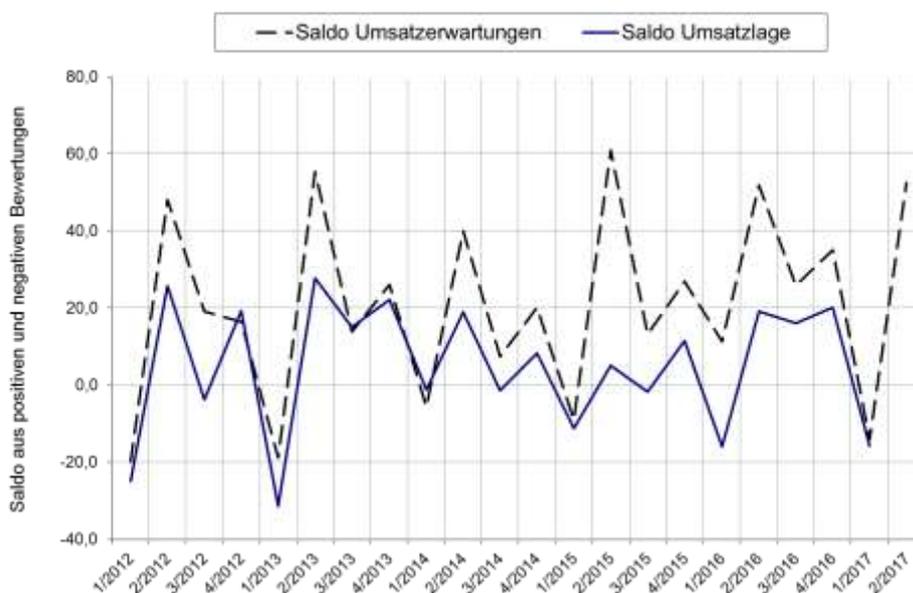
Zwar konnten sich Anfang dieses Jahres 21,1 Prozent der befragten Betriebe über steigende Umsätze freuen, doch mussten im selben Zeitraum auch 36,8 Prozent der Handwerker mit einem geringeren Umsatzvolumen wirtschaften. Der Umsatzsaldo erreichte daher einen Wert von minus 15,7 Prozentpunkten (Vorjahr: minus 15,8 Prozentpunkte). Damals meldeten 18,8 Prozent der Betriebe ein Umsatzplus und 34,6 Prozent einen Rückgang.

Tabelle 5: Entwicklung der Umsätze

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald		Handwerk Baden-Württemberg	
	steigen	sinken	steigen	sinken
01/2016	18,8	34,6	19,0	38,2
02/2016	30,9	11,7	40,8	11,4
03/2016	38,7	22,6	35,8	18,6
04/2016	35,9	15,9	39,7	14,0
01/2017	21,1	36,8	20,2	36,5

Angaben in % der Befragten

Abbildung 5: Umsatzlage und -erwartungen



Die meisten Betriebe des Kammerbezirks schauen mit großem Optimismus auf die kommenden Monate. Mehr als die Hälfte der Befragten (57,1 Prozent; Vorjahr: 54,4 Prozent) geht derzeit von einer positiven Umsatzentwicklung aus, während nur 4,6 Prozent der Unternehmen Umsatzeinbußen befürchten (Vorjahr: 2,6 Prozent).

Tabelle 6: Umsatzerwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald		Handwerk Baden-Württemberg	
steigen	57,1	(54,4)	57,2	(52,7)
stabil	38,3	(42,9)	37,8	(41,9)
sinken	4,6	(2,6)	4,9	(5,4)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VI. Beschäftigte

Die Handwerksunternehmen im Bezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald haben Anfang dieses Jahres per Saldo neue Arbeitsplätze geschaffen. So haben 16,1 Prozent der Befragten im ersten Quartal 2017 neue Mitarbeiter eingestellt und 13,1 Prozent ihre Personaldecke verkleinert. Der Personalsaldo beträgt somit plus 3,0 Prozentpunkte und liegt damit deutlich über dem des Vorjahres (minus 4,6 Prozentpunkte). Vor einem Jahr konnten 7,3 Prozent der Betriebe im Kammerbezirk neue Mitarbeiter einstellen, während 11,9 Prozent ihre Personaldecke verkleinerten.

Tabelle 7: Entwicklung der Beschäftigten

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald		Handwerk Baden-Württemberg	
	mehr	weniger	mehr	weniger
01/2016	7,3	11,9	8,6	11,5
02/2016	12,1	5,5	11,2	6,6
03/2016	17,4	5,3	14,1	8,6
04/2016	5,5	7,8	7,2	6,3
01/2017	16,1	13,1	11,4	10,5

Angaben in % der Befragten

In den kommenden Wochen wird die Beschäftigung im Handwerk zunehmen. Damit zeigen sich die Betriebe des Kammerbezirks einstellungsfreudiger als im Vergleichsquartal 2016. Neue Arbeitsplätze schaffen wollen derzeit 21,5 Prozent der Befragten (Vorjahr: 7,4 Prozent) und 7,9 Prozent werden mit weniger Beschäftigten arbeiten (Vorjahr: 1,3 Prozent).

Tabelle 8: Beschäftigungserwartung für das kommende Quartal

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	21,5 (7,4)	13,8 (11,4)
gleich	70,6 (91,3)	80,5 (84,2)
weniger	7,9 (1,3)	5,7 (4,4)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VII. Investitionen

Die Investitionsbereitschaft der Handwerker war im ersten Quartal dieses Jahres im Vergleich zum Vorjahr verhaltener. Zwar haben 44,8 Prozent der Befragten Geld für Maschinen und Ausrüstung in die Hand genommen, doch waren es vor einem Jahr noch 56,5 Prozent. Ihr Investitionsbudget erhöht haben davon 18,2 Prozent (Vorjahr: 27,7 Prozent), während 10,5 Prozent der Befragten weniger Geld investiert haben (Vorjahr: 11,0 Prozent).

Tabelle 9: Aktuelle Investitionslage

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	18,2 (27,7)	18,3 (15,9)
gleich	16,1 (17,8)	21,7 (22,7)
weniger	10,5 (11,0)	12,7 (16,3)
keine	55,2 (43,5)	47,3 (45,2)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

In den nächsten Wochen nimmt die Investitionsfreude der Betriebe im Kammerbezirk Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald wieder zu und erreicht damit das Vorjahresniveau. So geben 56,6 Prozent der Handwerker an, in ihren Betrieb investieren zu wollen (Vorjahr: 56,0 Prozent). Mehr investieren werden 28,4 Prozent (Vorjahr: 18,2 Prozent) und weniger aufwenden nur 9,5 Prozent (Vorjahr: 18,0 Prozent).

Tabelle 10: Investitionsbereitschaft

	Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald	Handwerk Baden-Württemberg
mehr	28,4 (18,2)	26,2 (23,0)
gleich	18,7 (19,8)	21,6 (27,6)
weniger	9,5 (18,0)	11,1 (10,9)
keine	43,4 (44,0)	41,1 (38,6)

Angaben in % der Befragten; in (): Vorjahresquartal

VIII. Die Branchen im Einzelnen

Die meisten Branchen im Handwerk des Kammerbezirks Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald beurteilten ihre Geschäftslage besser als noch vor einem Jahr. Die zufriedensten Gesichter sah man Anfang dieses Jahres beim Ausbauhandwerk (plus 63,0 Punkte; Vorjahr: plus 57,1 Punkte) und beim Bauhauptgewerbe (plus 57,1 Punkte; Vorjahr: plus 40,0 Punkte), deren Geschäftslageindex über dem Kammerdurchschnitt liegt. Am deutlichsten konnte im Branchenvergleich der Dienstleistungsbereich sein Vorjahresergebnis verbessern – und zwar um 27,8 Zähler auf derzeit plus 42,1 Punkte (Vorjahr: plus 14,3 Punkte). Für die Kfz-Branche fing das Jahr sehr verhalten an. Hier fiel der ohnehin schon schwache Vorjahreswert um 14,3 Zähler ab und landete damit auf dem Nullpunkt. Einen spürbaren Stimmungsabschwung gab es auch beim Nahrungsmittelhandwerk, wo der Geschäftslageindex um 9,8 Zähler nachgab, sodass der aktuelle Wert plus 5,9 Punkte beträgt (Vorjahr: plus 15,7 Punkte). Beim Gewerblichen Bedarf, dem Dritten in diesem Bunde, verringerte sich der Wert lediglich um 4,0 Zähler (plus 42,1 Punkte; Vorjahr: plus 46,1 Punkte).

Tabelle 11: Geschäftsklima der Branchen

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator
Ausbau	+63,0 (+57,1)	+77,8 (+80,9)	+70,3 (+68,7)
Bauhauptgewerbe	+57,1 (+40,0)	+85,7 (+46,7)	+71,1 (+43,3)
Dienstleistung	+42,1 (+14,3)	+83,3 (+57,1)	+61,9 (+34,7)
Gewerblicher Bedarf	+42,1 (+46,1)	+57,9 (+58,4)	+49,9 (+52,2)
Kfz-Gewerbe	0,0 (+14,3)	+50,0 (+46,1)	+23,6 (+29,7)
Gesundheit	+44,4 (+33,3)	+64,7 (+47,0)	+54,4 (+40,1)
Nahrungsmittel	+5,9 (+15,7)	+41,2 (+77,8)	+22,8 (+44,8)
HWK Mannheim Rhein-Neckar- Odenwald	+46,9 (+39,3)	+72,3 (+66,0)	+59,3 (+52,3)

In (): Vorjahresquartal

Beim Blick in die Zukunft sind die Handwerker im Kammergebiet Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald jedoch wieder zuversichtlicher als im Vergleichs-
quartal 2016. Die meisten Konjunktur-optimisten befinden sich dank einer
Zunahme um 39,0 Zähler derzeit beim Bauhauptgewerbe (plus 85,7 Punkte;
Vorjahr: plus 46,7 Punkte), dicht gefolgt von der Dienstleistungsbranche
(plus 83,3 Punkte; Vorjahr: plus 57,1 Punkte), die ihren Erwartungsindex um
26,2 Zähler steigern konnte. Auf Platz drei befindet sich – trotz eines leichten
Rückgangs um 3,1 Zähler – das Ausbauhandwerk (plus 77,8 Punkte;
Vorjahr: plus 80,9 Punkte). Der Nahrungsmittelbranche mangelt es indes an
Zuversicht: Hier gab der Erwartungsindex um 36,6 Zähler nach, sodass
aktuell ein Wert von plus 41,2 Punkten erreicht wird (Vorjahr: plus 77,8
Punkte).

Das Handwerk in Baden-Württemberg:

132.841 Betriebe
 47.693 Auszubildende
 767.000 Beschäftigte
 Ca. 90 Mrd. Euro Umsatz

Zur Befragung:

Im Rahmen eines Betriebspanel werden vierteljährlich 1.000 Handwerksbetriebe aus den acht baden-württembergischen Handwerkskammern Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Reutlingen, Region Stuttgart und Ulm per Telefoninterview befragt. Die Erhebung erfolgt jeweils in den letzten zwei Wochen des Quartals.

Methodische Erläuterungen: Die Berechnung des Konjunkturindikators erfolgt nach der ifo-Methode: $GKS = \sqrt{(GLS + 200) * (GES + 200)} - 200$, wobei GKS: Geschäftsklima-Saldo; GLS: Geschäftslage-Saldo; GES: Saldo der Geschäftserwartungen. Eine Beispielberechnung: Im 4. Quartal 2006 beurteilten 49,2 Prozent der befragten Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg ihre gegenwärtige Geschäftslage als gut, 14,6 Prozent bezeichneten ihre Lage als schlecht. Damit lag der Saldo der Geschäftslage (GLS) – gute abzüglich schlechte Bewertungen – bei +34,6 Punkten. Bei den Geschäftserwartungen sprachen 47,1 Prozent der Betriebe von guten Aussichten und 12,3 Prozent von schlechten. Der Saldo hier: + 34,8 Punkte. Die grafische Darstellung des Indikators als gleitender Durchschnitt über vier Quartale entschärft saisonale Einflüsse.

Einteilung der Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe	Maurer und Betonbauer (A) Zimmerer (A) Dachdecker (A) Straßenbauer (A) Gerüstbauer (A)
Ausbaugewerbe	Maler und Lackierer (A) Klempner (A) Installateur und Heizungsbauer (A) Elektrotechniker (A) Tischler (A) Raumausstatter (B1) Glaser (A) Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (B1) Stuckateure (A)
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	Feinwerkmechaniker (A) Elektromaschinenbauer (A) Landmaschinenmechaniker (A) Kälteanlagenbauer (A) Metallbauer (A) Gebäudereiniger (B1) Informationstechniker (A) Schilder- und Lichtreklamehersteller (B1)
Kraftfahrzeuggewerbe	Karosserie- und Fahrzeugbauer (A) Kraftfahrzeugtechniker (A)
Nahrungsmittelgewerbe	Bäcker (A) Konditoren (A) Fleischer (A)
Gesundheitsgewerbe	Augenoptiker (A) Zahntechniker (A) Hörgeräteakustiker (A) Orthopädienschuhmacher (A) Orthopädietechniker (A)
Personenbezogene Dienstleistungen	Friseure (A) Schuhmacher (B1) Uhrmacher (B1) Damen- und Herrensneider (B1) Fotografen (B1) Textilreiniger (B1) Kosmetiker (B2)

Untersuchung der



in Zusammenarbeit mit



Impressum

Herausgeber:

**Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-
Odenwald B 1, 1-2, 68159 Mannheim
Tel. 0621 / 18 00 2-0, Fax 0621 / 18 00 2-199
www.hwk-mannheim.de**

V.i.S.d.P.: Jens Brandt, Hauptgeschäftsführer

Redaktion: Christiane Zieher, Wirtschaftsförderung